

Medienmitteilung des Initiativ-Komitees „Für bezahlbare Wohnungen“ zur Annahmempfehlung der vorberatenden Kommission

Wohnpolitische Weichenstellung am 18. Mai in Bern in Aussicht

Das überparteiliche Komitee „für bezahlbare Wohnungen“ (Wohn-Initiative) ist erfreut, dass die vorberatende Kommission dem Stadtrat die Wohn-Initiative zur Annahme empfiehlt. Mit der Verabschiedung durch den Stadtrat am 27. März kann die Berner Stimmbevölkerung am 18. Mai über die Initiative befinden. Zwei Jahre nach Lancierung der Initiative entscheidet Bern über eine wichtige Weichenstellung für den preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau.

Wohnungsnot, Tiefststand bei Leerwohnungen und stetig steigende Mieten sind Fakten auf dem Berner Mietwohnungsmarkt. Die im Mai 2012 lancierte Initiative fordert und fördert preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau in der Stadt Bern. Damit antwortet das breit abgestützte Projekt auf stetig steigende Mietzinse. Während die Teuerung seit 2003 5.7 Prozent ausgemacht hat, sind die Mieten in der Stadt Bern seither um ganze 13.2 Prozent teurer geworden. Viele Menschen, insbesondere auch Familien haben grosse Mühe in der Stadt Bern eine bezahlbare Wohnung zu finden. Die vorliegende Initiative garantiert, dass künftig bei allen Um- und Neueinzonungen ein Drittel der Wohnungen nach preisgünstigen oder gemeinnützigen Kriterien erstellt werden. Die Initiative stellt ein sinnvolles und mehrheitsfähiges Instrument dar, das nicht nur preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau aktiv fördert, sondern darüber hinaus eine dämpfende Wirkung auf alle Mietzinse hat. Mit der geplanten Abstimmung am 18. Mai wird demnächst Klarheit über die künftigen wohnbaupolitischen Vorgaben geschaffen. Dies ist insbesondere im Interesse der Bevölkerung und der MieterInnen, aber auch der GrundeigentümerInnen und InvestorInnen, da dadurch für die GrundeigentümerInnen Rechtssicherheit geschaffen wird. Allfällige Rückweisungsanträge sind reine Verzögerungstaktik und entsprechend problematisch.

Weitere Informationen: www.wohnenfueralle.ch

Für weitere Auskünfte:

Seraphine Iseli, Koordinatorin überparteiliches Komitee „Für bezahlbare Wohnungen“,
Tel: 079 306 46 47